

Aus einem Scherz wurde Ernst – Venom J-1544 soll restauriert werden

Wie oft entstehen verrückte Projekte bei einem Feierabendbier. Im Frühling 2020 hat sich **Peter Blaser** mit einem Militärkollegen über die DH.112 Venom J-1544 auf dem **Waffenplatz in Grandvillard** unterhalten und spasseshalber angemerkt, vor dem Wegschmeissen solle man ihn fragen, er würde die Venom auf jeden Fall übernehmen. So fing der Ball an zu rollen. «Durch viele Instanzen gingen die Abklärungen und Anfang 2022 folgte die vertragliche Bestätigung, ich kann die Venom zwecks Renovations abbauen», erzählt Peter Blaser.

Seit der Freigabe haben sein Kollege **Markus Henning** und sein Sohn **Calvin Alejandro** und Peter Blaser viele Tage damit verbracht, möglichst viele Schrauben der Flügelverkleidungsbleche und alle Verbindungsstellen freizubekommen. Nach einer ausgiebigen Überprüfung der Venom auf Strahlung und dem Ausbau diverser Teile wurde von der Gruppe **Strahlenschutz Labor Spiez** am 21. Oktober dann die definitive Freigabe zum Abbau erteilt.

«Ziel ist es, die J-1544 in den nächsten Jahren für eine statische Ausstellung wieder hinzubekommen.»

Innerhalb kürzester Zeit wurden mit dem Transporteur Bienz Lastwagen und Termin fixiert. Am 28. Oktober «flog» die J-1544 an einem Kranhaken zum letzten Mal. Nach 38 Jahren im Freien ist der Zustand der Venom sehr schlecht. Die Holzstruktur ist zum grössten



Fotos Peter Blaser

Die Spuren der Zeit waren an der Venom des Waffenplatzes Grandvillard im Mai 2022 gut erkennbar.



Die Holzstruktur ist zum grössten Teil zerfallen oder morsch.



Nach vielen Stunden Arbeit ist die Venom endlich verladen, bei Peter Blaser (links) und Markus Henning herrschte Ende Oktober Freude und Erleichterung.

ten Teil zerfallen oder morsch. Peter Blaser: «In den nächsten Monaten wird der Zustand genau abgeklärt und über den weiteren **Verlauf der Renovation** entschieden. Ziel ist es, die J-1544 in den nächsten Jahren für eine **statische Ausstellung** wieder hinzubekommen.» Gesucht werden technische Unterlagen der Venom J-1544 – so etwa das **Bordbuch**, Bilder und auch Piloteninformationen. Zudem sucht Peter Blaser für das Ghost Triebwerk # 2234 die Triebwerksbücher.

Zu der Geschichte der Venom: Mit der Werksnummer 754 wurde sie am 23. Juni 1954 der Truppe übergeben. Ihr Dienst endete am 11. Juni 1984 mit **1537 Flugstunden**. Anschliessend erfolgte der Strassentransport auf den Waffenplatz Granvillard, wo sie auf einem Pfosten platziert wurde. Ende der 1990er-Jahre erhielt der vordere Rumpfbereich eine **Kunststoff-Einschalung** und die Venom wechselte den Platz auf dem Waffenplatz.

peter.blaser@extramet.ch

hjb